

2. Die an den Einfriedungen des Grundstückes mittels Farbauftrag, Plakatierung, Bannern etc. angebrachten Meinungsäußerungen sind ebenfalls bis spätestens 31.05.21 zu entfernen.
3. Eine wie auch immer geartete Veränderung von Fassaden und Grundstückseinfriedung durch Farbgebung, Plakatierung, Bannern etc. ist zukünftig zu unterlassen.
4. Dem Nutzer, dem Verein „KubultubuRebell e.V.“, wird für weitergehende Dauer des Vertragsverhältnisses auferlegt jegliches von außen sichtbares Anbringen politischer Parolen zu unterlassen.
5. Zuwiderhandlungen gegen die Punkte 1 bis 4 stellen einen schwerwiegenden Verstoß gegen den Nutzungsvertrag dar, der zur Kündigung führen kann.
6. Der Kubultuburebell e.V. wird verpflichtet auf einem Treuhandkonto eine Sicherheitsleistung in Form einer Kautions in Höhe von 25.000 Euro zu hinterlegen, die zur Beseitigung von ihr zu vertretenden Schäden am Gebäude und Grundstück herangezogen werden kann, sollte dies bei der Rückgabe festgestellt und notwendig werden.

**zu 8.2      Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Beendigung der öffentlichen Unterstützung für extremistische und verfassungsfeindliche Organisationen in der Stadt Halle**  
**Vorlage: VII/2020/02107**

---

*-Auf Antrag der AfD-Stadtratsfraktion Halle erfolgt zu diesem Tagesordnungspunkt ein Wortprotokoll.-*

**Frau Müller**

8.2, Antrag der AfD-Fraktion zur Beendigung der öffentlichen Unterstützung für extremistische und verfassungsfeindliche Organisationen in der Stadt Halle. Gibt es dazu Redebedarf? Herr Raue, bitte.

**Herr Raue**

Also, meine Damen und Herren, auch hier liegt Ihnen ja der Antrag vor. Es geht letztendlich darum, noch mal kurz umrissen, dass wir nicht mehr wollen, das Geld, was die Stadt Halle Vereinen und Projekten zur Verfügung stellt, dass das auf Umwegen beispielsweise in den Händen der Antifa oder Rote Hilfe landet, nicht das Geld, sondern die Unterstützung, die die Stadt Halle vielen Vereinen zu kommen lässt.

Im Ausschuss habe ich natürlich erlebt und jetzt stimmt es an dieser Stelle aber tatsächlich, war es so, dass sich da überhaupt niemand beteiligt hat, außer natürlich die Stadtverwaltung, die dann auf meine Nachfragen reagiert hat. Aber es war natürlich letztendlich so, dass das Thema auch möglichst schnell von der Tafel geräumt werden sollte und man sich hier mit einer, mit einem so unliebsamen Thema nicht befassen möchte.

Letztendlich ist es aber so und das habe ich ihn nachgewiesen, das Rote Hilfe, Antifa, alles verfassungsfeindliche Organisationen, Antifa, insbesondere auch militant und gewalttätig in Halle, dass die dort im Reil 78 zum Beispiel, wir hatten es ja gerade ein- und ausgehen, dass die dort Propagandaveranstaltungen und Rekrutierung betreiben. Dass alles wollen wir denen verwehren und bitten dann natürlich um Ihre Hilfe.

Die sehe ich aber tatsächlich an dieser Stelle nicht, denn Sie hätten sich auch im Ausschuss beteiligen können. Aber dadurch, dass Sie das alles immer wegschieben und nicht an sich ran lassen, nicht nur dieses Thema, auch letztendlich alle Themen, die Ordnung und Sicherheit

betreffen, Kriminalität, Ausländer, Gewalt, Islamismus, alles diese, auch Linksextremismus in diesem Falle, ja, alles Themen, die schieben Sie weg, die halten Sie aus der öffentlichen Berichterstattung raus und das führt letztendlich zu einer Desinformation von unseren Bürgern, weil die natürlich denken, gibt es alles gar nicht. Aber gibt es, gibt es richtig stark, ja.

Und wir hatten es ja letzten Freitag schon gehabt. Ich hatte vorhin den stellvertretenden Bürgermeister gefragt und da hat er ja auch geantwortet: Angriff auf Mitarbeiter des Ordnungsamtes und wo ist denn da jetzt an dieser Stelle die Verantwortung der Stadt Halle für ihr eigenes Personal? Sie, auf der einen Seite lassen Sie die Antifa dort trainieren, was weiß ich, im Nahkampftraining, auf der anderen Seite stehen die plötzlich paar Tage später den Mitarbeitern vom Ordnungsamt gegenüber und schmeißen da mit, was weiß ich, mit Sprengkörpern oder Pyrotechnik, was auch immer. Also, das ist für mich nicht mehr nachvollziehbar.

Und auch hier, was im Stadtrat läuft, das ist auch nicht mehr, das hat auch mit Demokratie nichts mehr zu tun, irgendwie mit billigen Geschäftsordnungstricks dann versuchen die Anträge von der Tagesordnung zu nehmen oder sich nicht zuständig zu erklären. Da frage ich mich, für was sind Sie denn überhaupt zuständig? Fühlen Sie sich zuständig für Sachen oder für Themen, die den Bürger auch letztendlich unter den Nägeln brennen, ja. Das schieben Sie alle schön bei Seite, weil es Ihnen politisch nicht in den Kram passt. Und am Ende stellen sich die Bürger hin, haben wir denn die falschen Fragen gestellt?

Mittlerweile ist es auch so, beispielsweise in Halle Neustadt, trauen sich die Menschen am Abend, Frauen und Senioren, nicht mehr auf die Straße, weil die Angst haben vor Ausländergewalt. Die haben natürlich auch Angst ihre Meinung offen kund zu tun, weil da kriegen sie von der Antifa eine vor den Kopf. Ja, also letztendlich, das ist immer das gleiche Thema. Sie schützen hier Leute, die es nicht verdient haben geschützt zu werden und die letztendlich auch der Meinungsfreiheit mit ihrem gesamten militanten Körpereinsatz auch im Wege stehen. Und in diesem Falle natürlich auch unsere Grundrechte massiv missachten und gefährden.

Und in den Ausschüssen, was erlebe ich da? Tatsächlich, eingebrachte Anträge von uns werden abgelehnt, ohne dass sich überhaupt jemand hier von diesen Stadträten damit mal sachlich auseinandersetzt und lösungsorientiert da mitarbeitet, dass man im Prinzip Probleme dann auch mal in den Griff bekommt.

So, und ich sage es Ihnen, das gehört ja zur Wahl dazu. Das gesamte Thema, das, was sie auch zum Beispiel nie hören wollen, ist Straftaten von Ausländern gegenüber Deutschen, ja. Das BKA warnt, das nimmt massiv zu.

**Frau Müller**

Herr Raue, bleiben Sie beim Thema. Im Übrigen ist Ihre Redezeit gleich um.

**Herr Raue**

Ja, das ist das Thema. Ja, das ist richtig, ich bin voll im Thema, Frau Vorsitzende. Das kehren Sie alles unter den Teppich. Wir haben eine massive Steigerung von Ausländergewalt in Halle. Das nehmen Sie alles nicht zur Kenntnis. Sie beschäftigen sich mit ...

**Frau Müller**

Herr Raue, Ihre Redezeit ist jetzt um.

**Herr Raue**

...mit Taubenzucht auf irgendwelchen Verwaltungsgebäuden.

**Frau Müller**

Herr Raue, Ihre Redezeit ist um.

**Herr Raue**

Ja, ist gut. Also, ich appelliere an den Stadtrat, bitte befassen Sie sich mal mit den wirklich wichtigen Themen.

**Frau Müller**

Herr Raue, Ihre Redezeit ist um, es reicht jetzt. So, und dazu jetzt mal noch eine Ansage, mal ganz grundsätzlich. Niemand ist verpflichtet zu irgendeinem Antrag von irgendeiner Fraktion immer was sagen zu müssen. Und ich verbitte es mir, dass Sie hier immer den Eindruck erwecken, dass Ihre Themen, das sich damit nicht befasst wird, dass das unter den Teppich gekehrt wird. Sie können hier nicht immer die Erpresserkeule rausholen, dass jeder sich zu Ihren Anträgen verhalten muss, das sind hier alles freie Abgeordnete oder gewählte Stadträtinnen und Stadträte und die können sich verhalten, wie sie möchten, ohne dass Sie das bitte eindeutig bewerten an der Stelle. Das will ich auch mal dazu gesagt haben.

So, und was GO-Tricks angeht, das hat überhaupt nichts mit undemokratisch zu tun. Geschäftsordnungsanträge gehören hier dazu. Diese Geschäftsordnung haben Sie im Übrigen einstimmig mitbeschlossen am Anfang der Wahlperiode. Also, hören Sie auf Geschäftsordnungstricks so zu benennen, es sind Geschäftsordnungsanträge und die sind sehr demokratisch und gehören zur Demokratie dazu. Und ich verbitte es mir, dass sie ständig immer in diese Richtung schlagen, dass der Stadtrat sich hier undemokratisch verhalten würde. Und ich sage es noch mal, niemand ist verpflichtet, weder zu Ihren Anträgen noch zu irgendwelchen anderen Anträgen, reden zu müssen und seine Meinung kund tun zu müssen. Danke.

So, jetzt Herr Dr. Wend und dann, stimmt, wir hatten einen Geschäftsordnungsantrag von Herrn Helmich. Bitte schön. Herr Dr. Wend, Sie setzen sich bitte hin.

**Herr Helmich**

Nein, ich möchte natürlich nicht das Ende der Debatte beantragen, sondern die Erledigung, so wie die Verwaltung das auch vorgeschlagen hat. Und ich begründe das gerne auch noch mal inhaltlich. Es gibt eine Fraktion, die hat einen Antrag gestellt mit einer Behauptung. Die Verwaltung hat sie sachdienlich beantwortet, dass sie keinerlei Grundlage für diese Behauptung sieht, insofern ist für uns dieser Antrag als erledigt zu erklären und das beantrage ich jetzt auch, Paragraph 10 Absatz 1 Punkt h.

**Frau Müller**

Gut, dann haben wir den Geschäftsordnungsantrag, diesen Antrag für erledigt zu erklären. Dann, Herr Raue, lassen Sie mich bitte mal zu Ende reden und Luft holen zwischen zwei Sätzen. Und hören Sie auf, dazwischen zu quatschen. So, jetzt zum Geschäftsordnungsantrag, bitte schön.

**Herr Raue**

Ja, der Geschäftsordnungsantrag ist eigentlich an dieser Stelle wirklich nicht zielführend, weil die Verwaltung in ihrer Antwort gar nicht auf die aufgeworfenen Fragen reagiert hat, sondern sie hat eine Antwort zu einer nicht gestellten Frage geliefert, auf die Sie sich jetzt beziehen und meinen, es wäre erledigt. Hier ist gar nichts erledigt. Die Verwaltung ist jetzt in jedem Fall voll in Kenntnis, dass im Reil 78 zum Beispiel das offene Antifaplenum und auch die Rote Hilfe ihre Propagandaveranstaltungen durchführen. Deswegen, das weiß sie auch, vielleicht wusste sie es vorher nicht, aber diese beiden Vereine sind in jedem Fall nicht förderwürdig für die Stadt.

**Frau Müller**

Herr Raue, zum Geschäftsordnungsantrag, nicht zu den beiden Vereinen.

**Herr Raue**

Und jeder, der öffentliche Unterstützung erhält ...

**Frau Müller**

Herr Raue.

**Herr Raue**

... der soll nach unserem Antrag genau, dann nicht mehr unterstützt werden, wenn er solchen Leuten die Räume zur Verfügung stellt. An dieser Stelle ...

**Frau Müller**

Herr Raue, es reicht jetzt, Sie setzen sich jetzt hin. So, jetzt noch eine Fürrede zum Geschäftsordnungsantrag? Das sehe ich nicht, okay, dann stimmen wir über den Geschäftsordnungsantrag auf Erledigung des Antrages der AfD-Fraktion ab. Wer stimmt dem Geschäftsordnungsantrag zu, den bitte ich um das Kartenzeichen. Die Gegenstimmen? Und die Stimmenenthaltung? Bei einigen Enthaltungen, bei einigen Gegenstimmen und mehr Ja-Stimmen ist der Geschäftsordnungsantrag auf Erledigung angenommen und damit ist der Antrag erledigt.

*-Ende Wortprotokoll-*

**Abstimmungsergebnis:**

**erledigt**

**Beschlussvorschlag:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, unter Berücksichtigung des Rechtsrahmens, alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um die Förderung oder Unterstützung soziokultureller Projekte und anderer Einrichtungen in der Stadt Halle mit öffentlichen Mitteln zu beenden, wenn diese extremistische, gewaltbereite, gewaltunterstützende oder verfassungsfeindliche Organisationen, Gruppen oder Personen (z.B. Rote Hilfe oder Offenes Antifaplenum), direkt oder indirekt, beispielsweise durch das zur Verfügung stellen von Räumen, Material oder Ressourcen für Veranstaltungen und Treffen, fördern oder unterstützen oder in den letzten vier Jahren unterstützt haben.

**zu 8.3      Antrag der Fraktionen MitBürger & Die PARTEI, DIE LINKE, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD und Freie Demokraten zu Freifunknetzwerken in der Stadt Halle (Saale)**  
**Vorlage: VII/2021/02523**

---

**zu 8.3.1    Änderungsantrag des Oberbürgermeisters zum Antrag der Fraktionen MitBürger & Die PARTEI, DIE LINKE, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD und Freie Demokraten zu Freifunknetzwerken in der Stadt Halle (Saale)**  
**Vorlage: VII/2021/02691**

---

**Frau Winkler** brachte den Antrag im Namen der Fraktion MitBürger & Die PARTEI ein und sagte, dass der Änderungsantrag des Oberbürgermeisters unter dem TOP 8.3.1 übernommen wird.

**Herr Sehrndt** sprach sich gegen den Antrag aus.